

# Gemeinde Jettingen

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 24.07.2018

**Anwesend:** Bürgermeister **Burkhardt** und 17 Gemeinderäte (Normalzahl: 18)  
**Schriftführer:** Anna-Lisa Kellner  
**Abwesend:** Heinrich Niethammer  
**Befangen:**  
**Außerdem anwesend:** Walter Lang, Jochen Hasenburger, Franziska Haupt, Fiona Sailer (Praktikantin), Herr Müller und Herr Schenk (Mayer Ingenieure), sowie Zuhörer und Presservertreter

Az.: 022;  
656.22  
**§ 3**

### Vorstellung der Planungen zur Erneuerung der Lettenstraße bis Killesweg und des Erlenwegs samt Kanälen und Wasserleitungen

#### 1. Sachvortrag

Das Ingenieurbüro Mayer und Mayer aus Böblingen wurde in der Gemeinderatssitzung am 17.04.2018 mit der Planung für die Erneuerung der Lettenstraße bis Killesweg und des Erlenweges beauftragt.

Herr Müller und Herr Schenk vom Ingenieurbüro stellen die Planung anhand der beigefügten Präsentation vor:

Die Kanalisation und die Wasserversorgung sollen in offener Bauweise im Bereich der Lettenstraße im bestehenden Verlauf erneuert und die Straße im Vollausbau saniert werden. Im Erlenweg soll lediglich die Wasserversorgung im bestehenden Verlauf erneuert werden und die Straße im Vollausbau saniert werden. Die Kanalisation ist in diesem Bereich in einem guten Zustand und muss deshalb nicht erneuert werden.

Die Maßnahme ist in 2 Bauabschnitten aufgegliedert (vgl. Lageplan). Hintergrund ist, dass die Kostenschätzung für die Gesamtmaßnahme deutlich höher ausgefallen ist als ursprünglich geplant. Durch die Aufteilung in zwei Bauabschnitte könnte der 2. Bauabschnitt geschoben werden:

**BA 1 Erlenweg/Lettenstraße:** Lettenstraße von Kreuzung Baumäckerstraße bis Einmündung Erlenweg, Erlenweg bis Kreuzung Killesweg

#### **Auszüge für:**

\_\_\_ Bürgermeister    \_\_\_ Kämmerei    \_\_\_ Bauakten  
 \_\_\_ Hauptamt        \_\_\_ Ortsbauamt    \_\_\_ Landratsamt  
 \_\_\_ Ordnungsamt    \_\_\_ Personalakten    \_\_\_ \_\_\_\_\_

#### **Diesen Auszug beglaubigt:**

Bürgermeisteramt Jettingen  
 Datum  
 Unterschrift

**BA 2 Lettenstraße/Killesweg:** Lettenstraße von Einmündung Erlenweg bis Kreuzung Killesweg

Gegen die Schiebung des zweiten Bauabschnitts spricht, dass der Kanal hier zwar „nur“ die Zustandsklasse 4 („kurzfristiger Handlungsbedarf“) aufweist, jedoch trotzdem zeitnah angegangen werden sollte. Außerdem sind in der Lettenstraße überall deutliche Setzungen der Straße zu beobachten. Dies geschieht aufgrund des Lettenkeupers im Untergrund. Lettenkeuper ist keine gute tragfähige Basis für eine Straße. Daher muss hier dringend saniert werden.

### Planung

#### ***Straße***

**Variante1:** Es wird ein gepflasterter Gehweg mit einer Breite von 2 m in der Lettenstraße hergestellt. Auf der anderen Seite wird ein einseitiges Schrammbord mit einer Breite von 0,35 m erstellt. Die Fahrbahnbreite würde 6,65 m betragen.

**Variante 2:** In der Lettenstraße wird beidseitig ein Gehweg mit je 1,5 m Breite hergestellt. Die Fahrbahnbreite würde entsprechend 6 m betragen.

Der Erlenweg ist mit einer Fahrbahnbreite von 4,75 m, 0,35 m Schrammbord und 1,5 m gepflasterter Gehweg geplant. Die Einfahrtsbereiche der Stichstraßen (u.a. Rosenstraße) sollen ebenfalls gepflastert werden. Die Kreuzungsbereiche Lettenstraße/Erlenweg und Erlenweg/Killesweg sollen optimiert werden. In diesem Zuge wäre an ausgewählten Stellen eine Anpassung der Grundstücksgrenzen empfehlenswert. Die Randsteine sind durchgängig als Tiefbord (abgesenkt) geplant.

Im Bereich Erlenweg kreuzt die Straße Killesweg. Die Verlängerung des Killeswegs stellt eine Verbindung zum Alten Ast der B28 aus dem Wohngebiet dar, die eigentlich nur für den landwirtschaftlichen Verkehr freigegeben ist, jedoch von Anwohnern aus dem Gebiet häufig als Abkürzung zur B28 genutzt wird. Laut Aussage von Anwohnern wird hier häufig recht schnell gefahren, weswegen das Ingenieurbüro Mayer damit beauftragt wurde, eine Umplanung der Straßenführung in diesem Bereich vorzunehmen. Ziel ist, die Strecke unattraktiver zu machen und die Geschwindigkeit zu verringern. Geplant wurden verschiedene Varianten. Die Empfehlung geht zu einer Verschwenkung, die auch durch landwirtschaftliche Gespanne noch zu befahren sind, jedoch ein deutliches Abbremsen notwendig macht (sh. Fotomontage). Ebenfalls vorgeschlagen wird zusätzlich ein Absatz vor der Verschwenkung.

**Kanalisation**

Die Kanalbauarbeiten werden in offener Bauweise ausgeführt. Die Lage und Tiefe des Kanals und der Kanalschächte wurde unter Berücksichtigung der seitlichen Zuläufe (Gebäudeentwässerung) sowie der Straßeneinläufe geplant. Der Kanal soll größtenteils in Lage und Tiefe wie der Bestandskanal verlaufen, allerdings an einigen Stellen optimiert werden, beispielsweise an den Zuläufen der Stichstraßen. Der Kanal im Erlenweg bleibt bestehen.

**Wasserversorgung**

Momentan sind im gesamten Baufeld unbeschichtete gusseiserne Wasserleitungen vorhanden. Diese korrodieren schnell. Die Wasserversorgung wird im Zuge der Baumaßnahme auf Grundlage der hydraulischen Netzberechnung angepasst und verstärkt. In der Lettenstraße wird die Wasserleitung nach der Umsetzung durchgängig auf DN 150 aufgestockt sein. Teilweise wird die Wasserleitung in der Lage verändert um die beengten Platzverhältnisse im Bereich des Kanals zu entzerren.

**Breitbandversorgung**

Die Netzbetreiber wurden über die geplante Baumaßnahme informiert und um Stellungnahme gebeten, ob in diesem Zuge Breitband mitverlegt werden soll. Sollten die Netzanbieter nicht mitverlegen wollen, ist der Einbau von Leerrohren vorgesehen. Die Kosten sind bereits entsprechend kalkuliert.

Die Kostenberechnung für die Baumaßnahme mit ihren verschiedenen Gehwegvarianten sieht folgendermaßen aus:

**Variante 1** (Gehweg 2 m Breite und 0,35 m Schrammbord):

		<b>Abwasserkanal</b>	<b>Wasserleitung</b>	<b>Straßenbau</b>
BA 1	1.598.000 €	449.000 €	497.000 €	652.000 €
BA 2	557.000 €	176.000 €	150.000 €	231.000 €
Gesamt	2.155.000 €	625.000 €	647.000 €	883.000 €

**Variante 2** (Gehweg beidseitig 1,50 m):

		<b>Abwasserkanal</b>	<b>Wasserleitung</b>	<b>Straßenbau</b>
BA 1	1.623.000 €	449.000 €	497.000 €	677.000 €
BA 2	565.000 €	176.000 €	150.000 €	239.000 €
Gesamt	2.188.000 €	625.000 €	647.000 €	916.000 €

## Terminplan

März/April 2019	Baubeginn
Oktober/November 2020	geplante Fertigstellung

Nach der heutigen Vergabe ist geplant die Ausführungsplanung zügig fertigzustellen und möglichst frühzeitig im Spätherbst auszuschreiben. Dadurch und durch den großzügig bemessenen Baufertigstellungszeitraum erhofft man sich in der aktuellen Hochkonjunktur möglichst günstige Preise.

### 2. Beratung

Gemeinderat Andreas Proß fragt, was mit dem üppigen Platz vor allem an der Kreuzung Killesweg/Erlenweg geplant ist. Herr Müller erläutert, dass man sich darüber Gedanken gemacht habe. Parkplätze an dieser Stelle sind aufgrund der Ein- und Ausfahrten nicht möglich. Von einer Bepflanzung mit Bäumen rät er ab, da direkt unter der Fläche der Kanal verläuft, der durch die Wurzeleinwüchse schnell zerstört werden könnte. In der Kostenschätzung sind für diese Flächen nun Bänke und Pflanztröge vorgesehen um eine Nutzung zu ermöglichen.

Gemeinderat Wilhelm Kern schlägt vor, bei der Entscheidung über die Gehwege die Anwohner einzubeziehen, da diese die Konsequenzen aus dieser Entscheidung zu tragen haben (Thema Räum- und Streupflicht, Parken etc.). Bürgermeister Burkhardt hält dies nicht für sinnvoll, da hier kein Konsens zu erwarten ist. Zum Thema des verlängerten Killeswegs fordert Gemeinderat Wilhelm Kern häufigere Kontrollen statt baulichen Maßnahmen.

Gemeinderat Hans-Martin Haag spricht sich für den beidseitigen Gehweg aus. 6,00 m Restfahrbahnbreite ist ausreichend für einen Wohngebietsstraße.

Gemeinderat Alexander Steinborn spricht sich für die Variante mit dem breiten einseitigen Gehweg aus, da hier am meisten Fahrbahnbreite bleibt. Alternativ schlägt er einen beidseitigen Gehweg., diese jedoch in schmalerer Ausführung vor. Davon rät Herr Müller vom Ingenieurbüro dringend ab. Die Mindestbreite für Gehwege beträgt mittlerweile 1,50 m sodass auch Fußgänger mit Kinderwägen bequem den Gehweg nutzen können. Außerdem möchte Herr Steinborn wissen, wie das Niederschlagswasser abgeleitet wird. Herr Müller erläutert, dass bei beiden Varianten

ten ein Dachprofil geplant ist. Das Niederschlagswasser wird dabei nach beiden Straßenrändern abgeleitet. Einzige Ausnahme ist an der Kreuzung Killesweg.

Gemeinderätin Sabine Kirn spricht sich für den beidseitigen Gehweg aus.

Bürgermeister Hans-Michael Burkhardt gibt zu bedenken, dass es für beide Varianten Für und Wider gibt. In Wohngebietsstraßen ist in der Regel jedoch Ziel und Wunsch der Anwohner eine Verkehrsberuhigung. Diese würde mit einem beidseitigen Gehweg eher erreicht, da hier nicht mehr ohne weiteres Begegnungsverkehr neben den parkenden Autos stattfinden kann.

Gemeinderat Hans-Martin Ott spricht sich dafür aus, die Bauabschnitte 1 und 2 zusammen durchzuführen.

Gemeinderat Bertram Bader fragt, ob auf die Anlieger Kosten durch die Baumaßnahmen zukommen. Dies wird von Herrn Burkhardt verneint.

Gemeinderat Dieter Kellner informiert zum Thema Nutzung des Feldweges in Verlängerung zum Killesweg, dass Kontrollen in der „Hauptnutzungszeit“ bereits stattgefunden haben, jedoch keine Ergebnisse geliefert haben. Die Zahlen der unrechtmäßigen Nutzung waren sehr überschaubar. Die Nutzer dieser Abkürzung kamen vorwiegend aus dem direkt angrenzenden Wohngebiet. Dies könne man unter dem Stichwort Solidarität vernachlässigen. Eher wird der Eindruck des Rasens und des vielen Verkehr als subjektiv eingestuft. Aufgrund nur einer Beschwerde zum Verkehr auf diesem Feldweg eine teure bauliche Maßnahme durchzuführen sei überzogen, zumal damit zu rechnen sei, dass die nächsten Beschwerden über den Lärm, den der Absatz verursacht, kommen werden. Der Hauptaugenmerk sollte auf die Schließung des Alten Astes der B28 gelegt werden. Dies würde dem Ganzen Einhalt gebieten.

Gemeinderat Michael Strohäker hält die Planung für sehr gut und effektiv für die Geschwindigkeitsreduzierung. Er spricht sich lediglich gegen den Absatz aus, der zu Lärmbeschwerden führen könnte. Die Verschwenkung müsste seiner Ansicht nach für eine Geschwindigkeitsreduzierung genügen. Beim Gehweg spricht er sich für Variante 2 aus.

Gemeinderätin Birgit Seeger schließt sich bei der Gehwegthematik und bei der Querschwelle Herrn Strohäker an.

Gemeinderat Wolfgang Siebenrock findet, dass die Billingstraße beim Thema Befahren von Feldwegen wichtiger wäre als die Verlängerung des Killeswegs. Wenn eine Maßnahme geplant werden sollte, dann dort. Bürgermeister Burkhardt erläutert hierzu, dass Auslöser dieser Planung

nicht in erster Linie die Beschwerden sind, sondern dass hier ohnehin eine bauliche Maßnahme geplant ist. Wenn in der Billingstraße einmal eine Maßnahme geplant wird, könne man hier ohne weiteres ebenfalls über verkehrsbeschränkende Maßnahmen nachdenken.

Sodann fasst das Gremium folgende

**Beschlüsse:**

1. Bei 18 Zustimmungen einstimmig: Die Durchführung der Gesamtmaßnahme in nur einem Bauabschnitt.
2. Bei 13 Zustimmungen und 5 Gegenstimmen mehrheitlich: Die Gehwegvariante 2 mit beidseitigen Gehwegen mit jeweils 1,50 m Breite. Zur Auswahl stand außerdem die Variante einseitig mit nur 1,50 m Breite, die jedoch keine Mehrheit erzielen konnte.
3. Bei 15 Zustimmungen und 3 Gegenstimmen mehrheitlich: Die Verschwenkung an der Kreuzung Killesweg/Erlenweg beim verlängerten Killesweg ohne Querschwelle.